

Rennbericht

1. Rennen in Kamp-Lintfort, 14.04.2018

Saisonauftritt wie ein Donnerschlag

Die WDSM machte auch beim Saisonauftritt 2018 ihrem Ruf als beste Langstreckenrennserie in 1:32 alle Ehre.

Motorsport von aller Feinsten gab es an diesem Wochenende in Kamp Lintfort zu sehen.

Wenn ich hier schreibe „vom aller Feinsten“ dann ist das in keiner Weise übertrieben, denn es gab beim ersten Rennen 2018 einfach alles was man sich von einem Autorennen wünscht.

Schöne Autos, schnelle Fahrer, perfekt vorbereitete Teams, Höhepunkte und Dramen im Minutentakt waren die Zutaten zu einem außergewöhnlichen Renntag.

Außergewöhnlich gut war auch die Betreuung durch Magdalene und ihr Team vom STC-Lintfort.

Dafür und für den perfekten Schweinebraten von allen Teilnehmern ein dickes Dankeschön.

Vom Orga Team der WDSM geht auch ein großes Dankeschön alle Teams für einen absolut fairen Umgang miteinander.

Das erste Drama erlebt das Team NextGenerationHeroS.

Am Freitag beim freien Training, konnte die Truppe nur kurz ihr Auto testen, denn Bert, der Teamchef und Mechaniker in Personalunion, hatte sich ein wenig mit seiner Terminplanung vertan.

Zu allem Übel überkam ihn in der Nacht auch noch „Montezumas Rache“ und er musste den Renntag in der Fliesenabteilung verbringen.

An dieser Stelle gute Besserung von den WDSMlern.

Die NextGenerationHeroS mussten also nicht nur auf einen Fahrer verzichten, sondern auch auf ihren Teamchef und Autobauer.

Am Renntag übernahm dann Torben diese Aufgabe und organisierte mit Marcus auch noch einen Ersatzfahrer.

Klasse Einsatz und der wurde dann auch mit einem guten Rennen belohnt.

Der Einsatz stimmte auch bei den GUMMi Wheels, denn am Freitag konnte der neue Mechaniker im Team Michael L., zwei Autos auf die Bahn stellen die zeitenmäßig ganz vorne mit dabei waren.



Am Samstag beim letzten freien Training wurde dann noch einmal die Abstimmung überarbeitet, aber das auch suboptimal sein kann, wurde im Rennen deutlich.

Winfried L., Uwe W., Guido B. und Marc B. versuchten im Rennen ihr Bestes, aber wenn die Rahmenbedingungen nicht passen, dann reicht auch das Beste nicht.

Einige der etablierten WDSM Teams hatten sich personell verstärkt und es gab auch eine neue Mannschaft, die in Kamp Lintfort zum ersten Mal, unter eigener Regie, an den Start ging.

Das ein Unternehmen „alles ist neu“ nicht so aus dem Ärmel geschüttelt werden kann, wurde den drei erfahrenen Slottern Björn, Hans G. und Wolfgang G. dann am Samstag klar.

Das Team umgebaut und mit Hans Q. einen Neuzugang geholt, so wollen die Racing BROthers, unter Führung von Sven T., in der Saison 2018 erfolgreich sein. Torsten K. und Stefan F., beide schon im letzten Jahr bei den BROthers aktiv, werden auch in diesem Jahr Brüder sein.

Nach dem Weggang von Björn F. konnte ProSpeed Slot Racing Teamchef Stefan N. Ralf L. verpflichten und das der eine Top Wahl war, zeigte bereits das erste Rennen. Die Beiden werden unterstützt von David L. und diese Kombination ist sehr erfolgversprechend.

LOS dagegen will auch 2018 versuchen seinen Titel Westdeutscher Sportwagen Meister in unveränderter Besetzung Willi B., Rene E. und Günter R. verteidigen. Die Truppe steht aber, wie der Sportinformationsdienst Heute vermeldet, in der Saison 2018 fest unter Vertrag bei Lancia.

Eine weitere Verstärkung gab es bei den Wasserwerkern von H²O. Mit Gregor P. konnte das Aachener Team einen Top Fahrer aus Bergheim für den Kampf um die Meisterschaft verpflichten. Mittlerweile im fünften Jahr dabei, wird es für Michael J. und Peter R. nun Zeit sich den Meistertitel zu holen.

An den Meistertitel dachte man im Taunus, bei der IG Slotracing, vor dem Saisonauftakt nicht, aber so wie das Rennen für Wolfgang B., Klaus G. und Dominik F. in Kamp Lintfort gelaufen ist, werden die Drei wohl jetzt häufiger über den Titel nachdenken.

Bei der Fahrzeugabnahme dachte wahrscheinlich noch niemand an den Meistertitel, denn einige Teams waren noch damit beschäftigt ihre Autos regelkonform zu bekommen bevor man sie in den Parc Ferme stellen konnte.

Ganz viel Arbeit hatten hier die GUMMi Wheels.

Ihr Sauber Mercedes, der aus einem White Kit aufgebaut war, war nicht komplett montiert und so mußten noch Karosserie und Klebe Arbeiten gemacht werden.

Solche Eingriffe wirken sich dann manchmal auch auf die Abstimmung und die gesamte Technik aus.

Beim Einzelzeitfahren hatte der GUMMi Wheels Sauber dann massive Kontaktprobleme und man belegte nur den achten Platz, musste kurz nach Rennstart schrauben und verlor dadurch sofort den Anschluss an den Rest des Feldes.

Im Einzelzeitfahren konnten vier Teams die zehn Sekunden Marke knacken.

Die Bestzeit markierte LOS mit einer 9.659.



Das komplette Quali Ergebnis könnt ihr unter www.wdsm32.de/Ergebnisse nachlesen.

Bei der Wahl der Startspur entschieden sich Team H²O und ProSpeed für die 7 und 8 und so wurde das Rennen wie folgt gestartet.

Spur 1 / Racing BROther

Spur 2 / IG Slot im Taunus

Spur 3 / GUMMi Wheels

Spur 4 / TeamBUS

Spur 5 / LOS

Spur 6 / NextGenerationHeroS

Mit ein wenig Verzögerung wurde der Auftakt zur 2018er WDSM Saison dann um 13:30 gestartet.

LOS auf der Spur Fünf dominierte die erste Rennstunde mit ihrem Lancia LC2 und sicherte sich die schnellste Rennrunde schon in Umlauf 53.

Mit konstanten Rundenzeiten unter zehn Sekunden baute man den Vorsprung immer weiter aus.

TeamBUS versuchte auf der schnellen Spur vier mitzuhalten musste aber schnell abreißen lassen und Wolfgang G. konnte mit dem grauen Nissan nur auf Schadensbegrenzung fahren.

Schadensbegrenzung kam an diesem Tag für die Truppe aus dem Taunus, die ebenfalls einen Nissan pilotierte, nicht in Frage.

Wolfgang B. hatte das Einsatzauto perfekt abgestimmt und zeigte, das man mittlerweile zu einem der Spitzenteams in der WDSM gehört.

Der zweite Lancia LC2 im Feld war das Auto von Team NextGenerationHeroS und die Truppe mit Torben, Klaus, dem Junior Felix und Marcus der für den erkrankten Teamchef Bert eingesprungen war zeigte, das es nur noch eine Frage der Zeit ist bis man den Anschluss an die Spitze gefunden hat.

Auf Spur eins versuchten die Racing BROthers mit ihrem Mazda nach vorne zu fahren, aber der Japaner konnte die Zeiten der Konkurrenz nicht ganz mitgehen.

Das WDSM Feld beim ersten Rennen 2018, war auf Grund der neuen Regel, das den Nissan nur noch zweimal pro Saison zulässt, sehr bunt.

Neben zwei Lancia, zwei Mazdas und zweimal Nissan, ist auch noch ein Porsche und ein Sauber Mercedes am Start.

Die Rundenzeiten die von den einzelnen Fahrzeugmodellen gezeigt wurden lagen dicht zusammen und man kann am Ende nicht wirklich sagen das eines der Autos deutlich überlegen war.



Diese Tatsache war dann auch nach dem Einstieg von ProSpeed und H²O ins Rennen der Grund dafür, das es ein Rennen wie ein Donnerschlag wurde.

Favoritensterben und häufige Positionswechsel waren das Salz in der Suppe beim Saisonauftakt.

Als LOS nach zweistündiger Pause wieder ins Rennen einstieg, machte ihr Lancia Zicken.

Wie eine italienische Diva ließ sich das Auto nicht mehr zu ganz schnellen Rundenzeiten bewegen.

Auch der Nissan von TeamBUS konnte nicht überzeugen. Man schob hier die Schuld auf die Reifen, obwohl sich das Auto schon beim Quali nicht ganz sauber anhörte.

Björn versuchte durch einen frühen Reifenwechsel den Anschluß an die Spitze zu halten, musste aber einsehen, das man heute noch nicht vorne mitspielen kann.

Diese Einsicht teilte man mit LOS, denn auch der Lancia des Titelverteidigers konnte nur eine Stunde Top Zeiten fahren.

Ganz anders dagegen ProSpeed.

In der neuen Besetzung hat sich das Team, nach dem Rennen in Kamp Lintfort, den Beinamen „Reifenflüsterer“ wirklich verdient.

Auch wenn die Rundenzeiten bei ihrem Porsche 962KH zeitweise einbrachen blieben Stefan, Ralf und David cool, hielten immer das Heck des Autos ruhig und brachten die Reifen so richtig zum Arbeiten.

Die Rundenzeiten zeigten, dass das der richtige Weg war um in Kamp Lintfort zu gewinnen.

Der Sieg wurde ihnen aber nicht geschenkt, denn H²O fuhren zwar eine andere Taktik, konnten aber ebenso schnelle Runden am Stück auf die Uhr zaubern.

Immer wieder wechselten im Feld die Positionen.

Immer wieder konnte man an den Gesichtern der Teilnehmer ablesen wie das Rennen gerade für jeden einzelnen lief.

Lachende Fahrer, verkniffene dreinschauende Fahrer und ratlose Piloten, alles war an diesem Renntag zu beobachten.

Ich weiß nicht wie ich euch die Atmosphäre beschreiben soll.

ProSpeed in Führung liegend schont Reifen und versucht ohne Boxenstop ins Ziel zu kommen.

H²O spürt den heißen Atem der IG Slot im Taunus im Nacken und muss 20 Minuten vor Rennende Platz Zwei hergeben.

Mittlerweile hat bei den BUS Fahrern Björn den Regler übernommen.

Von P5 aus schnupfte der BUS Nissan zuerst den LOS Lancia auf und machte sich dann auf die Jagd nach dem H²O Mazda.



Gregor der hier die letzte Stunde fuhr, konnte dann trotz eines technischen Defektes einen drei Runden Vorsprung ins Ziel retten.

Für ProSpeed lief es an diesem Tag perfekt.

Mit einer neuen Besetzung, einer neuen Herangehensweise an ein Rennen und mit sehr viel Feingefühl im Finger sicherten sich Stefan N., Ralf L. und David L. einen verdienten Sieg im ersten WDSM Lauf 2018.

Und wieso jetzt ein Rennen wie ein Donnerschlag?

Es gab alles was ein Rennen braucht und es traf manche wie ein Donnerschlag.

Nicht nur der Erfolg, besonders die Dramen sorgten für einige Donnerschläge.

Der LOS Lancia kann seinen Speed nur eine Stunde halten.

H²O muss den zweiten Platz wegen technischer Probleme kurz vor Rennende hergeben und steht bis zur letzten Sekunde unter Druck von den BUS Fahrern.

Die Favoriten 2018 TeamBUS, liegen lange Zeit auf P5 und können trotz Top Fahrerbesetzung nicht in den Kampf um die Spitze eingreifen.

Team GUMMi Wheels hat Freitags ein perfektes Auto, kann diese Performance nicht mit ins Rennen nehmen und kämpft am Ende darum nicht Letzter zu werden.

Ja und zum Schluss noch das Pech der Heros, Montezumas Rache schlägt manchmal zu wie ein „Donnerschlag“

Ein klasse Renntag der wohl in die Geschichte der WDSM eingehen wird ging um 23:00 zu Ende.

Müde und abgekämpft, manche glücklich, manche enttäuscht so ging es den Fahrern beim Saisonauftakt der WDSM 2018 aber ich glaube das beim zweiten Lauf in Schwerte wieder alle am Start sein werden.

Glückwunsch an ProSpeed zum Sieg und zur Führung in der WDSM

